

# Ein Cross-over-Projekt entsteht

**Klassik** Die Volksmusikgruppe Oesch's die Dritten musiziert zusammen mit dem Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester. In der Hauptprobe verbinden sich die Klänge zu neuartiger Musik.

Gerda Neunhoeffer

kultur@luzernerzeitung.ch

Aus dem Saal im Südpol am Sonntagnachmittag erklingt Dvorák, und im Flur warten die Mitglieder der Volksmusikgruppe Oesch's die Dritten auf das Zusammenspiel mit dem Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester (ZJSO). Nach einer ersten gemeinsamen Probe Anfang Dezember ist nun schon die Hauptprobe für das Konzert, das am 10. Januar im KKL-Konzertsaal unter dem Motto «Heimat – eine berührende Musikreise» stattfindet.

Wie ist dieses Projekt entstanden? Melanie Oesch und ihr Vater Hansueli Oesch erzählen im Gespräch davon. Schon vor einigen Jahren hatte das ZJSO bei der Band angefragt, ob man nicht einmal etwas zusammen machen könnte. Nun ist mit den Arrangements von Omar Barone ein abendfüllendes Programm entstanden, in dem sich Orchester und Volksmusik ergänzen und neu mischen.

Zum ersten Mal musiziert die Volksmusikgruppe mit einem Orchester. «Es ist nicht einfach, über das grosse Orchester mit der Stimme durchzukommen, das



Unter Jonas Bürgin proben Oesch's die Dritten mit dem Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester.

Bild: Basil Amrein (6. Januar 2019)

braucht gute Klangregie», sagt Melanie. «Wir musizieren ja oft auch ohne Mikrofone, aber das geht hier natürlich nicht». Und Vater Hansueli Oesch ergänzt: «Wir spielen etwa hundert Konzerte im Jahr, aber das ist etwas ganz anderes. Im KKL sind wir zwar schon mehrfach im Rahmen der Volksmusikperlen aufgetreten. Aber noch nie haben wir mit einem Sinfonieorchester zusammen musiziert!» Das Thema «Heimat» bot sich an, kommen

doch die Volksmusiktitel traditionell aus der Heimat – und mit den slawischen Tänzen von Antonin Dvorák und «Geschichten aus dem Wienerwald» von Johann Strauss' Sohn spielt das Orchester klassische Klänge aus der Heimat.

## Anspannung und Vergnügen

Nebenbei erzählt die Familie von speziellen Erlebnissen ihrer Reisen. So durften sie in Shanghai keine Texte singen – jodeln in al-

len Lagen aber war erlaubt. In Amerika gab es da keine Auflagen, und als Familien-Band sind sie weltweit gefragt. «Eigentlich sind wir die zweite und dritte Generation», sagt Hansueli Oesch, der das Schwyzer Örgeli spielt. Zu seiner Frau Annemarie (Gesang und E-Piano), den Kindern Melanie (Gesang), Kevin (Gitarre) und Mike (E-Bass), kommt Urs Meier mit dem Akkordeon zur Familie dazu. Sie sind alle gespannt auf das Cross-over-Projekt.

Die Probe beginnt, der Saal im Südpol ist eigentlich zu klein, und Oesch's die Dritten stehen auf der Bühne hinter dem jungen Dirigenten Jonas Bürgin (\*1996), können aber dadurch das Orchester gut sehen. Zunächst spielt das ZJSO Rossinis Ouvertüre zu «Wilhelm Tell». Dann kommen verschiedene Volksmusiktitel, und man merkt sowohl die Anspannung auf beiden Seiten als auch das Vergnügen am Zusammenklang. Die Arrange-

ments von Omar Barone (\*1994), der Komposition studiert und im ZJSO Geige spielt, sind vielseitig, und er verwendet Klarinetten, Flöten oder Hörner ganz zu den Texten passend.

In Barones Komposition «Alpenteuer» für Orchester kommen sogar Alphörner zum Einsatz, auch das können die jungen Musiker. Und es wird eine Uraufführung, wie alle Arrangements dieses Konzertes. «Man muss gut aufeinander hören», sagt Melanie Oesch in der Pause, und immer wieder ist sie überrascht von den differenzierteren Klängen und der Spielfreude des Orchesters.

Dass die Balance in diesem Saal noch nicht optimal sein kann, ist klar, aber in der Anspielprobe am Donnerstag im KKL werden Klang- und Lichtregie so angepasst, dass alles stimmig ist. Und mit «Oesch's Medley» von Barone, einem Stück über thematisches Material der Oesch's mit Solisten, wird das aussergewöhnliche Konzert enden.

## Hinweis

Das Konzert findet am Donnerstag, 10. Januar, 19.30 Uhr, im KKL Luzern statt.

# Opernhafte Dramatik und virtuose Unbekümmertheit

**Klassik** Die Luzerner Kammermusiker um Gerhard Pawlica, den künstlerischen Leiter der Kammermusikreihe, begeistern die vielen Zuhörer am Dreikönigstag. Mit einer Uraufführung und Jugendwerken von Mozart und Mendelssohn zeigen sie orchestrale Klangfülle.

Das Dreikönigskonzert der Kammermusikreihe im Marianischen Saal erfreut sich schon seit Jahren grösster Beliebtheit. Und so ist auch an diesem Sonntag der Saal bis auf den letzten zusätzlichen Platz besetzt.

Die Luzerner Kammermusiker beginnen mit einer Uraufführung, der «Entrada» des lettischen Komponisten Georgs Pelēcis (\*1947). Das extra für dieses Kon-

zert geschriebene Werk lebt von liedhaften Klängen, die auf Mozart und Mendelssohn einstimmen. Die vier Violinen, zwei Bratschen und zwei Celli verschmelzen in den minimalistischen, zart bewegten und schlanken Melodien zu einem wundersam verwobenen Klangteppich. Im Streichquintett B-Dur des gerade mal 16-jährigen Mozart spielen Brigitte Lang, Daniela Müller, Violinen, Markus

Wieser und Cornel Andere, Bratschen, und Cellist Gerhard Pawlica mit schwingender Leichtigkeit, in der die kurzen dunkel-melancholischen Takte besonders hervorgehoben werden.

Ein Mozart, der schon auf opernhafte Dramatik hinweist und mit all seinen Verzierungen und Triolen sorgfältig ausgespielt wird. Nach dem zarten, verschatteten Adagio und dem länderli-

schen Menuett lebt das Allegro von virtuoser Unbekümmertheit, die stets durchsichtig und differenziert bleibt. Dass die Streicher bis auf die Celli stehend spielen, gibt auch dem Streichoktett Es-Dur von Mendelssohn besondere Lebendigkeit. Das Werk des eben 17-Jährigen gibt den Luzerner Musikern Gelegenheit, ihre orchestrale Klangfülle auszuteilen. Christine Gallati und Keiko Ya-

maguchi, Violinen, und der zweite Cellist, Sebastian Dieziger, vervollständigen das Ensemble wie schon bei Pelēcis. Leidenschaftlich spielen die Musiker den ersten Satz aus, lassen die Reprise wie aus dem Nichts entstehen und entfalten dann wieder prachtvoll aufblühenden Klang.

Nach dichtem Legato und lyrischer Innigkeit im Andante hört man im Scherzo genau das, was

Mendelssohn inspiriert hat: nämlich Goethes Gedicht «Wolkenflug und Nebelflor erhellten sich von oben. Luft im Laub und Wind im Rohr; Und alles ist zerstoben.» Wie kleine Luftgeister huschen die raschen Töne vorüber, um dann im Presto in lichter, dabei kraftvoller Virtuosität dem Ende zuzustreben. Eine grandiose Interpretation, die mit Standing Ovations gefeiert wird. (gn)

## Kultur

### Konzerte & Theater & Kunst

#### KKL Luzern



Jonas Kaufmann  
19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 140.–  
Marlinsky Orchestra  
Do 19.30 Konzertsaal / CHF 32.– bis CHF 82.–  
101. «Heimat» – Eine berührende Musikreise  
Fr 12.30 Konzertsaal / CHF 30.–  
111. «Lunchkonzert 3 – Streichquartett mit Singstimme»  
Fr 17.00 Seebar / Eintritt frei  
111. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester  
So 17.00 Konzertsaal / ausverkauft  
131. «Galakonzert zum Neujahr»  
So 19.00 Luzerner Saal / CHF 49.90 bis CHF 69.90  
131. «Queenmania – European Tribute Show»  
Mo 19.30 Konzertsaal / CHF 95.– bis CHF 220.–  
141. «Das Lied von der Erde mit Jonas Kaufmann»  
Mi/Do 19.30 Konzertsaal / CHF 25.– bis CHF 120.–  
16/17. Rudolf Buchbinder spielt Brahms  
Sa 18.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 70.–  
191. «200 Jahre Blasorchester Stadtthun Luzern»  
So 11.00 Konzertsaal / CHF 25.– bis CHF 120.–  
20/21. «Matinée mit Rudolf Buchbinder»  
So 18.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 75.–  
20/21. «The Music Makers»  
Di 19.30 Konzertsaal / CHF 50.– bis CHF 110.–  
22/23. «Piano Summit»  
Fr 17.00 Seebar / Eintritt frei  
25/26. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester  
Fr 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 275.–  
25/26. «An American in Paris» – in Concert  
Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:  
Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr  
Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77  
(Normaltarif) [www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch)

#### Hochschule Luzern – Musik



Julia Köhl  
Di 18.00/20.00 Uhr, Saal Dreilinden, Luzern  
8.1. **Master-Abschlusskonzerte Klassik**  
Livio Schmid, Gesang; Julia Köhl, Flöte  
DÜ/Mi 20.30 Uhr, Jazzkantine Luzern  
8./9.1. **Workshopkonzerte Jazz**  
Hans Feigenwinter, Heiri Känzig, Ricardo Regidor, Nils Wogram, Peter Schärli, Leitung  
Mi 18.00 Uhr, Saal Dreilinden, Luzern  
9.1. **Master-Abschlusskonzert – Marielle Schiltknecht, Violoncello**  
Wieser und Cornel Andere, Bratschen, und Cellist Gerhard Pawlica

#### Luzerner Theater



Tanz 28: New Waves  
Sa 18.00 Uhr | Box  
12.1. **Der Apéro: Schuld**  
Sa 19.30 Uhr | Privatwohnung | Trepp. Hotel Montana  
Biedermann und die Brandstifter **Nur noch 3x**  
12.1. **Der Sandmann**  
Von E.T.A. Hoffmann  
So 19.00 Uhr | Bühne | Einführung 18.15 Uhr  
13.1. **Don Giovanni** **Premiere**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
Fr 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr  
18.1. **Don Giovanni**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
Sa 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr  
19.1. **Der Sandmann** **zum letzten Mal**  
Von E.T.A. Hoffmann  
So 19.00 Uhr | Bühne | Einführung 18.15 Uhr  
20.1. **Don Giovanni**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
Mi 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr  
23.1. **Don Giovanni**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
Fr 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr  
25.1. **Tanz 28: New Waves** **Nur noch 2x**  
Sa 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr  
26.1. **Tanz 28: New Waves** **zum letzten Mal**  
So 19.00 Uhr | Bühne | Einführung 18.15 Uhr  
27.1. **Don Giovanni**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

#### Jazz Club Luzern



Grand Casino Luzern Casineum  
So 19.00 Soul Chemistry  
20.1. Mitterrasender Jazz mit viel Soul  
So 19.00 Robi Weber Quartet  
17.2. Groovy Soul Jazz  
So 19.00 The Blue Note Quintet  
24.3. Mitterrasender Post Be-Bop  
KKL Luzern Konzertsaal  
Di 19.30 **Piano Summit**  
22.1. Vier grossartige Pianisten an 2 Flügel  
KKL Luzern Konzertsaal  
So 17.00 Martin Fondse & Bigband Hochschule Luzern  
3.2. The Future is now  
Vorverkäufe sind eröffnet!  
[www.jazzluzern.ch](http://www.jazzluzern.ch) | Tel. 041 240 75 88

#### Le Théâtre, Emmen



bis 3. Februar **«Pures Vergnügen»** (Luzerner Zeitung)  
Jeweils Mi–So  
Mitreissender Jazz mit viel Soul  
19.00 Robi Weber Quartet  
Groovy Soul Jazz  
19.00 The Blue Note Quintet  
Mitterrasender Post Be-Bop  
Nachtessen / Musical  
23.3.–14.4.19  
AboPass: 7.4./11.4.19  
Vier grossartige Pianisten an 2 Flügel  
Vier grossartige Pianisten an 2 Flügel  
17.00 Martin Fondse & Bigband Hochschule Luzern  
The Future is now  
Vorverkäufe sind eröffnet!  
[www.jazzluzern.ch](http://www.jazzluzern.ch) | Tel. 041 240 75 88

#### Kleintheater Luzern

Mi 9.1. **Fetter Vetter & Oma Hommage** **Premiere**  
«Ein Kind unserer Zeit»  
20.00 Frühwamstück nach Odön von Horváth  
Weitere Vorstellungen: Fr 11.1. / Sa 12.1. / Mi 16.01. / Fr 18.01. \* / Sa 19.01. \* > Stückeinführung 19.30 Uhr  
So 20.1. **Faltenrock Vol. 12 Ü50–Party**  
Di 22.1. **Esche im Dienstags–Jazz**  
Laura Schuler (Violine), Luzius Schuler (Piano), Lisa Hoppe (Kontrabass & Komposition)  
20.00 Reeto von Guumen – Single  
So 27.1. **Theater Sgaramusch «Knapp e Familie»**  
11.00 Ab 7 Jahren > Schweizer Grand Prix Theater 2018  
[www.kleintheater.ch](http://www.kleintheater.ch)  
VV: 041210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 1 h vor Vorstellung

**NÄHER**  
LUZERNERZEITUNG.CH  
Jetzt registrieren

Reden Sie mit.  
Zentralschweiz am Sonntag  
Print . Online . Mobile